

Federf. Stadamt: Organisations- und Personalamt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Haupt- und Finanzausschuß	Bürgermeister Schwerhoff	10.02.2003	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Wirtschaftlichkeit der örtlichen Informationsverarbeitung**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Zur Vervollständigung der Optimierungsüberlegungen im Bereich der Informationsverarbeitung erfolgte in 2002 im Anschluss an die Untersuchung der GKD-Recklinghausen eine Begutachtung der örtlichen Datenverarbeitung in Gladbeck. Durchgeführt wurden diese Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in beiden Fällen durch die „RWE Systems Applications GmbH“ in Essen (vormals „ifs GmbH“).

Ergebnis der Untersuchung in Gladbeck (Zusammenfassung):

■ **Ist-Zustand / Schwachstellen:**

Grundsätzlich bescheinigen die Gutachter der städt. ADV im Vergleich zu anderen untersuchten Kommunen ein beachtliches Leistungsniveau bei vergleichsweise niedriger Personalausstattung.

Gleichwohl bestehen nach Auffassung der Gutachter folgende wesentliche Schwachstellen:

- die uneinheitliche, heterogene Hard- und Software-Landschaft,
- ein optimierungsbedürftiger Beschaffungsprozess,
- der fehlende Einsatz von effizienzsteigernden Tools und Verfahren,
- gewachsene, heterogene Strukturen in der Anwendungsbetreuung
- die zu geringe Kommunikation zwischen ADV und Fachämtern
- eine Aufgabensplitterung innerhalb der ADV und eine verbesserungsbedürftige Qualifikation der ADV-Mitarbeiter
- eine zu optimierende Dienstleistungs- und Serviceorientierung in der ADV

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

sowie aus der Gesamtsituation resultierend:

- eine Überlastung der ADV-Mitarbeiter, die ein Agieren sowie konzeptionelle und planvolle Arbeit in Richtung des technischen Wandels und neuer Technologien nicht mehr möglich macht.

Als eine der Ursachen für die eine oder andere Schwachstelle sehen die Gutachter darin, dass sich notwendige Investitionen in der Vergangenheit nicht am Bedarf, sondern an den deutlich darunter liegenden Haushaltsansätzen orientiert haben. Der dadurch erzeugte Investitionsstau zeigt sich darin, dass fast 50 % der PC an den Arbeitsplätzen älter als 4 Jahre und damit veraltet sind. Ebenfalls dringend erforderlich ist eine Erneuerung der zentralen Netzkomponenten wegen auftretender technischer Probleme. Dies sei wiederum ursächlich für die heterogene Ausstattung und den hohen Betreuungsaufwand.

## ■ Empfehlungen der Gutachter:

### I. **Aktualisierung der vorhandenen Informationstechnologie (IT)**

insbesondere

- Vereinheitlichung und Aktualisierung der vorhandenen Hard- und Software
- Definition von Standards für Hard- und Software
- vermehrter Einsatz von Netzdruckern
- zeitnahe Ersatzbeschaffungen
- Verbesserung der Installations- und Administrationswerkzeuge
- Optimierung der zentralen TUIV-Komponenten

### II. **Optimierung des Budgetplanungs- und Beschaffungsprozesses**

insbesondere

- Verbesserung von Bedarfsmeldungen, Budgetplanung und Beschaffung,
- Zusammenschluss mit anderen Kommunen zur Bildung eines Einkaufsverbandes,
- Wechsel von Kauf zu Leasing.

### III. **Erhöhung der Kostentransparenz**

- Einführung einer internen, budgetwirksamen Leistungsverrechnung mittels Kostenpauschalen

### IV. **Aufgabenabgrenzung (zentral ↔ dezentral) Verbesserung der Anwendungsbetreuung**

insbesondere

- Aufgabentrennung und -definition für zentrale und dezentrale Anwendungsbetreuung
- Benennung von IT-Koordinatoren und Leitbedienern in den Fachdienststellen
- Einrichtung einer qualifizierten zentralen Anwendungsbetreuung mit Softwareunterstützung

## **V. Strategische Planung / Projektarbeit**

insbesondere

- Erarbeitung einer IT-Strategie
- Erstellung eines übergeordneten Plans zur Vereinheitlichung der Hardware- und Bürokommunikationslandschaft
- Festlegung von Standards und Vorgaben zur Softwareplanung der Fachdienststellen

## **VI. Optimierung der zentralen ADV**

insbesondere

- Organisation der ADV nach fachlichen Zuständigkeiten,
- Abkehr von der derzeitigen ämterbezogenen Zuständigkeit
- Spezialisierung und Qualifizierung der ADV-Mitarbeiter

## **VII. Personalbedarf für zentrale ADV**

insbesondere

- Kein wesentlich verändertes Stellenvolumen unter den im Bericht geschilderten Voraussetzungen (Soll = Ist)
- Befristete zusätzliche Stelle für den Zeitraum der Umsetzung des Gutachtens

Das Gesamtvolumen der durch eine Umsetzung der Vorschläge entstehenden unmittelbaren ausgabewirksamen Kosten beläuft sich auf rd. 710.000 € einmalig sowie rd. 240.000 € jährlich.

## ■ **Umsetzungsvorschläge:**

### **1. Leasing statt Kauf:**

Einen der maßgeblichen Eckpunkte der Empfehlungen bildet die von den Gutachtern vorgeschlagene Vereinheitlichung und Aktualisierung der vorhandenen Hard- und -software unter Einsatz eines Leasingmodells. Leasing führt gegenüber dem Kauf zwar zu höheren Kosten, beinhaltet jedoch deutliche Effizienzvorteile:

- gleichmäßige und aktuelle Technikausstattung, dadurch Abbau des bestehenden Modernisierungsrückstaus „auf einen Schlag“,
- übersichtliche Netzstruktur,
- Personalkostensparnisse,
- Reduktion von Wartungs- und Reparaturkosten,
- Konzentration des Ressourceneinsatzes auf die Facharbeit.

Grundsätzlich sinnvoll und auch wirtschaftlich ist der Wechsel vom Kauf auf Leasing im Rahmen einer Aktion, um mit der gesamten Nachfrage an den Leasing-Markt zu treten. Dies war von der Fachverwaltung nach Vorlage des Gutachtens auch so angestrebt, wobei als frühester Zeitpunkt des Austausches der Geräte an den Arbeitsplätzen unter Berücksichtigung notwendiger Vorlaufzeiten Anfang 2004 definiert war.

Die nachfolgende Entwicklung im Thema „PCB-Sanierung der Bürotürme“ und die im Dezember des letzten Jahres getroffene Entscheidung, die Bürotürme abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen, geben Anlass, den angedachten Umstellungszeitpunkt zu überprüfen. Ergebnis ist die Empfehlung, die Hardware nicht auf einen Schlag, sondern in folgenden Schritten auszutauschen.

<b>sofort</b>	<b>Auswechseln der zentralen Komponenten</b> (absolut zwingend, dringender Austausch erforderlich wegen technischer Probleme im Netz, Überalterung der Geräte, kaum noch beschaffbarer Ersatzteile, fehlendem Speicherplatz)
<b>beim Bezug des Neubaus</b>	<b>kompletter Austausch der Geräte an allen Arbeitsplätzen</b>
<b>in der Zwischenzeit</b>	<b>Investitionsstopp</b> ⇒ Verzicht auf alle Neuanschaffungen <u>Ausnahme:</u> technisch unabdingbarer Hardwareaustausch (Totalausfall von Geräten, Softwareunverträglichkeiten)

Mit der schrittweise Realisierung des Hardwareaustausches verbindet sich zwangsläufig eine zeitliche Verzögerung der Umsetzung der Gutachterempfehlungen.

## **2. Priorisierung der Umsetzungsempfehlungen (Schwerpunktbereiche):**

### **1. Stufe:**    ⇒    **vorrangige Umsetzung (2003 / 2004)**

- Aktualisierung der vorhandenen Informationstechnologie
- Optimierung des Budgetplanungs- und Beschaffungsprozesses
- Neustrukturierung der ADV
- Personalverstärkung in der zentralen ADV

### **2. Stufe:**    ⇒    **(2004 / 2005)**

- Verbesserung der Anwendungsbetreuung, Abgrenzung der zentralen und dezentralen Aufgaben
- Optimierung der Maßnahmen zur Kostentransparenz
- Verbesserung der konzeptionellen Arbeit

### **3. Stufe:**

- Realisierung des verbleibenden Optimierungspotentials

■ **Unverzichtbare Investitionen im ADV-Bereich im Jahr 2003:**

Realisiert werden bei der HHSt. 1.061.9351.7  
(Beschaffung von Hard- und Software):

- Umstellung der Hard- und Software in der Stadtbücherei rd. 70.000 €  
Ein Verzicht auf das Projekt ist nicht möglich. Durch die Umstellung der GKD-Software sind die Investitionen technisch zwingend.
- Verlegung des Server-Raumes (Büroturm I ⇒ Rathaus) rd. 71.000 €  
(zwingend erforderlich vor Abriss der Bürotürme)
- Ersatzbeschaffungen (grob geschätzt) rd. 30.000 €  
nur technisch unabdingbarer Hardwareaustausch (Totalausfall von Geräten, Softwareunverträglichkeiten)

**Alle anderen gemeldeten Projekte fallen unter den Investitionsstopp.**

■ **Auswirkungen auf den Haushalt 2003:**

- **Fortbildungskosten**  
Mehrbedarf + rd. 19.000 €
- **Hard- u. Softwarekosten** (HHSt. 1.060.5210.7)  
Mehrbedarf + rd. 50.000 €
- **Investitionskosten** (HHSt. 1.061.9351.7)  
Minderbedarf ./ rd. 79.000 €  
beantragter HH-Rest aus 2002 wird nicht benötigt ./ 50.000 €
- **Personalkosten**  
Mehrbedarf + rd. 37.000 €

---

**insgesamt** ./ rd. 23.000 €

---

**Beschlussentwurf:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister

Schwerhoff

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: